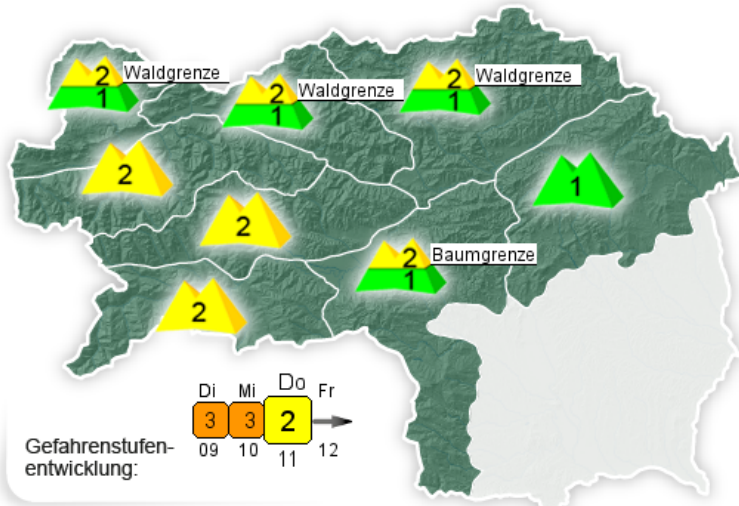




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 11.01.2018**
(herausgegeben: Mittwoch, 10.01.2018, 15:59 Uhr)



Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Gleitschnee



Triebschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



stellenweise noch durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt



Schwachsicht im Übergang zum Aitschnee

Gleitschneeproblematik und stellenweise störanfälliger Triebschnee im Nordsektor bei mäßiger Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Die Gefahr geht zum einen vom frischen Triebschnee aus, der sich während des letzten Schneefalls in den südlichen Regionen gebildet hat. Störanfällige Verfrachtungen finden sich vorwiegend in den hochgelegenen Nordexpositionen oberhalb der Baumgrenze, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Darüber hinaus gilt es offene Schneemäuler zu beachten, sie stellen den Ausgangspunkt von Gleitschneelawinen dar, die vereinzelt auch größere Ausmaße erreichen können. Risse in der Schneedecke sollten vor diesem Hintergrund unbedingt als Gefahrenzeichen interpretiert werden. Bei zeitweiliger Einstrahlung kann sich zudem die frische Auflage aus dem felsdurchsetzten Steilgelände als Lockerschneelawine lösen.

Schneedeckenaufbau

Später und insgesamt unergiebig als erwartet haben am Dienstag die Niederschläge aus dem Südwesten eingesetzt. In tieferen und mittleren Lagen führte der Regen zu einem weiteren Feuchtigkeitseintrag in die Schneedecke. In den Hochlagen wurde der frische Schnee vom stürmischen Wind in die Nordexpositionen verfrachtet und überdeckt hier zum Teil Reif. Die Schneedeckenbeschaffenheit variiert recht stark, oftmals überwiegen gepresste, verharschte oder auch eisige Oberflächen. Besonders lawinenrelevant ist derzeit der bodennahe Schmierfilm, der an Grasmatten und Waldbereichen als Auslöseursache für Gleitschneelawinen zu sehen ist.

Wetter

Oberhalb der Nebel- und Hochnebfelder wird sich während kurzzeitiger Auflockerungen zwar die Sonne zeigen, jedoch überwiegen auch im Gebirge in Summe die Wolken. Das Temperaturniveau nimmt ab, in 1500m erwarten uns -1 Grad, in 2000m liegen die Werte um Mittag bei etwa -3 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus nordwestlichen Richtungen.

Tendenz

Auch am Freitag überwiegen die Wolken, aus denen die eine oder andere Flocke fallen kann. Die Temperaturen gehen mit -5 Grad in 2000m weiter zurück. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Der nächste Prognosebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

